

Pilotprojekt „Biodiversitätsverbund Oldenburger Land, Erprobungsphase Landkreis Friesland“ der Oldenburgischen Landschaft

-Kurzbeschreibung -

1. Projektziel

Ziel des **Pilotprojektes „Biodiversitätsverbund Oldenburger Land, Erprobungsphase im Landkreis Friesland“** (Sitz: Landkreis Friesland, Jever) ist es, eine Vielzahl sehr verschiedener Partner*innen zu einem sich beständig erweiternden Netzwerk (Biodiversitätsverbund) zusammenzufassen, um gemeinsam Maßnahmen umzusetzen, die der derzeit sehr besorgniserregenden Entwicklung des schleichenden Verlustes unserer heimischen Tier- und Pflanzenarten entgegenwirken.

(Die bedenkliche Entwicklung des Verlustes der Biodiversität ist wissenschaftlich bestätigt: Rund 50% der heimischen Brutvogel- und Insektenarten sind derzeit in ihrem Bestand gefährdet, zudem reduzierte sich die Masse der Insekten im Zeitraum der letzten 30 Jahre auf 20 %. Insekten beispielsweise erfüllen als Zersetzer, Bestäuber (blüten- und fruchtbildende Pflanzen sind auf ihre Bestäubung angewiesen) und als wichtiges Glied der Nahrungskette (Nahrung für Vögel, Fische, etc.) wesentliche Funktionen in ökologischen Netzwerken. Der Erhalt dient zudem der Bewahrung landschaftstypischen und identitätsstiftenden Naturgutes. Letztlich beruhen zudem ökonomische Prozesse auf Basis belastbarer, gesunder Ökosysteme).

Ursächlich für den Biodiversitätsverlust sind u.a. die Übernutzung und Verarmung unserer Landschaft unter dem Einfluss vielfältiger Akteure unserer Gesellschaft, ob Landwirtschaft, Behörden, Verbände, Vereine, Privatpersonen als Gartenbesitzer, etc.

Die Struktur des Projektes zielt somit darauf hin, diesen vielfältigen Akteuren eine **zentrale Ansprechstelle (Koordinierungsstelle)** in Fragen der Biodiversität zur Verfügung zu stellen, und sie in ein **Netzwerk, den „Biodiversitätsverbund“** einzubinden.

Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit sowie eine projekteigene Homepage, der Informationen und fachliche Ansprechpartner zu entnehmen sind, sind neben der Funktion einer persönlichen/telefonischen Ansprechstelle grundsätzliche Bestandteile des Projektes.

Als Werkzeug zur Kommunikation, Motivation, Weitergabe von Informationen, Erfassung, Dokumentation und Verwaltung eigener Beobachtungen von Flora und Fauna sowie zur Umsetzung vielfältiger Maßnahmen stellt das Projekt allen Teilnehmern für den gesamten Raum der Oldenburgischen Landschaft eine (flexibel anpassbare) **Software** zur Verfügung. Mit Hilfe dieser, direkt vor Ort in der Natur als App oder am PC zu nutzenden, anwenderfreundlichen Software ist es jedem einzelnen Partner des Biodiversitätsverbundes, unabhängig ob Anfänger (z.B. Schüler*in), oder Profi (z.B. Behördenmitarbeiter*in, Vereinsmitglieder von Naturschutzvereinen etc.) möglich, Beobachtungen von Fauna und Flora zu dokumentieren, zu sortieren und zu organisieren, und ggfs. Fotos einzufügen.

Durch das zur Verfügung stellen der Software als Werkzeug und das Einbinden von ehrenamtlich Aktiven in das Biodiversitätsnetzwerk leistet dieses Projekt einen Beitrag zur Unterstützung des Ehrenamtes und birgt durch die Nutzung digitaler Medien zudem die Chance, insbesondere jüngere Menschen anzusprechen und ihr Engagement für die Projektinhalte zu gewinnen.

Die Software ermöglicht es, allen Partnern und Nutzern zudem Informationen bereitzustellen, z.B. Informationen zu Biotopen, zu Besonderheiten der Natur und Landschaft, zur Lage von

Picknickplätzen, Aussichtsplätzen, etc. Das Einfügen von Pflegeplänen für Wege- und Gewässerränder ist möglich, es können individuelle Masken eingerichtet werden, und zeitlich/räumlich befristete Erfassungsprojekte eingerichtet werden, z.B. als Angebot für den Tourismus oder für Citizen-Science- Projekte.

Im Laufe der Projektlaufzeit bildet sich resultierend aus der Meldetätigkeit der verschiedenen Partner bei der Koordinierungsstelle ein umfangreicher **Datenpool des natürlichen Arteninventars**, zunächst für den Raum Friesland, später für den Raum der Oldenburgischen Landschaft. Diese Informationen stehen den Partnern wiederum (unter Berücksichtigung der Rechte) zur effizienten Planung weiterer Maßnahmen zur Verfügung.

Sowohl die Netzwerkstruktur des Projektes, die mittels der Software generierte umfangreiche Datengrundlage, als auch die integrative Ausrichtung des Projektes bieten eine ideale Voraussetzung dafür, um Synergieeffekte erkennen zu können, gezielte Impulse und Maßnahmen zu biodiversitätsfördernden Projekten anzuregen, und diese gemeinsam mit den Partnern des Biodiversitätsverbundes umzusetzen sowie die Entwicklung und den Erfolg der Maßnahmen zu dokumentieren.

Die Verknüpfung von Netzwerkstruktur, Nutzung digitaler Medien und integrativer Ausrichtung zum Erreichen des Projektzieles, also der Förderung der Biodiversität, zeichnet das Projekt als Pilotprojekt aus. Als dieses kann es auch über die Region hinaus eine Vorbildfunktion erfüllen.

2. Zeitliche Struktur

Der Beginn des Projektes ist für Februar 2021 vorgesehen, zunächst mit einer fünfjährigen Erprobungsphase im Landkreis Friesland.

(Die in diesem Zeitraum gewonnenen Erfahrungen und erarbeiteten Materialien stehen auch den weiteren Städten und Landkreisen der Oldenburgischen Landschaft bereits während der Erprobungsphase zur Verfügung. Ab 2026 soll dieses Projekt strukturell auf den gesamten Raum der Oldenburgischen Landschaft ausgeweitet werden).

Nach der Konfiguration der Software im ersten Quartal 2021 und der Einrichtung einer projekteigenen Homepage ist die Durchführung von Einzelprojekten, jeweils bedarfsorientiert in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektpartnern, vorgesehen.

Während der gesamten Projektlaufzeit besteht die Hauptaufgabe der Koordinierungsstelle darin, das Projekt im Sinne seiner Zielsetzung durchzuführen, und den Partnern des Biodiversitätsverbundes als Ansprechpartner*in zur Verfügung zu stehen.

Der Erfolg des Pilotprojektes lässt sich gemäß seiner Ziele messen an

- der Anzahl der Partner des Biodiversitätsverbundes,
 - von der Koordinierungsstelle angeregte / unterstützte Maßnahmen,
 - dem Bereitstellen von Informationsmaterial,
 - der Qualität der Öffentlichkeitsarbeit,
 - dem Umfang und der Qualität der von den Netzwerkpartnern generierten Daten
- und wird in einem jährlichen Abschlussbericht dokumentiert.

3. Organisatorische Struktur

- Die **Koordinierungsstelle** (15 Wochenarbeitsstunden, angestellt beim Träger) übernimmt die Durchführung des Projektes.

- Die **Oldenburgische Landschaft ist als Projektträger** für die Abrechnung der Personalstelle und des Projektes zuständig.
- Der **Landkreis Friesland** stellt einen Büroarbeitsplatz zur Verfügung und ist somit Sitz des Projektes.
- Die **Software** wird von der Firma IP-Syscon, Hannover, in Lizenz erworben, individuell an das Projekt angepasst und durch sie betreut.
- Die **inhaltliche Zusammenarbeit und Finanzierung der laufenden Kosten** erfolgt durch die **Partner des Biodiversitätsverbundes** und ist in Vereinbarungen geregelt (Monatsbeitrag für die beteiligten Partner: 180 €). (Bemerkung: Die App steht den Bürger*innen kostenfrei zur Verfügung).
- **Zur Finanzierung der einmalig zu Projektbeginn anfallenden Kosten** wurden Mittel bei der Barthel-Stiftung, Varel, beantragt und bewilligt

4. Partner

Folgende Projektbeteiligte unterstützen das Pilotprojekt (Stand 15. Dezember 2020):

- Schloss Jever (inhaltliche Beteiligung),
- Agenda Varel, (inhaltliche Beteiligung),
- Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer (inhaltliche und finanzielle Beteiligung),
- Landkreis Friesland (Projektsitz, inhaltliche und finanzielle Beteiligung),
- Barthel-Stiftung, Varel (Finanzierung der zu Projektbeginn einmalig anfallenden Kosten, Förderzusage vom 09.11.2020),
- Stiftung Gewässerschutz (anteilige Finanzierung der laufenden Kosten, Antrag liegt dort vor).
- OOWV Brake/Stadt-Land-Grün GmbH (inhaltliche und finanzielle Beteiligung),
- Die acht Städte und Gemeinden des Landkreises Friesland wurden im November 2020 über dieses Pilotprojekt informiert, verbunden mit dem Angebot und der Einladung der Oldenburgischen Landschaft, sich im Sinne der Projektzielsetzung als Partner am Biodiversitätsverbund zu beteiligen. Die Zusammenarbeit wird in Vereinbarungen geregelt

5. Inhalte, Maßnahmen

- Eine intensive **Öffentlichkeitsarbeit** der Koordinierungsstelle zielt darauf ab, die Öffentlichkeit zu informieren, Bürger*innen zu motivieren, und sie über die Software als Partner des Biodiversitätsverbundes zu gewinnen, zu beteiligen und einzubinden.

(Schwerpunktt Themen: Bedeutung der Artenvielfalt, sinnvolle Maßnahmen zum Erhalt und Förderung der Artenvielfalt im privaten und öffentlichen Raum, Vermittlung von Artenkenntnissen*, Sensibilisierung auch für die Bedeutung der lebensnotwendigen Lebensressource Wasser, sowohl in Gärten, anliegenden Gräben und Gewässern, in der Landschaft, als auch in Zusammenhang mit einer natürlichen Vegetation und einem gesunden Bodenleben).

(*Laut aktueller Naturbewusstseinsstudie des Bundesamtes für Naturschutz, 2019, wünschen sich 53% der Befragten eine bessere Artenkenntnis.)

- Die **Software** wird den Partnern des Biodiversitätsverbundes zur Nutzung (ab voraussichtlich April 2021) eingerichtet. Sie ermöglicht es allen Partnern, Informationen zur Verfügung zu stellen und dient ihnen zudem als anwenderfreundliches Werkzeug, um Beobachtungen in der Natur vor Ort oder am PC zu dokumentieren und zu organisieren.

(Die Datenerhebung erfolgt auf Basis international anerkannter fachlicher Standards). Dadurch bildet sich ein Datenpool, der Aufschluss gibt über das natürliche Arteninventar Frieslands bzw. später des Raumes der Oldenburgischen Landschaft.

Diese Datengrundlage wiederum dient allen Partnern als Grundlage, auch um Synergieeffekte erkennen und nutzen zu können, und auf dieser Basis biodiversitätsfördernde Projekte und Maßnahmen zu planen, umzusetzen und ihren Erfolg zu dokumentieren.

Der große Vorteil in der Zusammenarbeit mit IP-Syscon im Rahmen dieses Pilotprojektes besteht in der Möglichkeit, die Software individuell an die Projektbedürfnisse anpassen zu lassen, und dort zudem bei Bedarf zusätzliche „Bausteine“ programmieren zu lassen.

- **Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Partnern des Biodiversitätsverbundes**

Großes Potential des integrativen Projektes besteht in der Netzwerkstruktur aus vielfältigen Partnern, in deren Zusammenarbeit eine Vielzahl an Projekten entstehen und umgesetzt werden kann. Dieses geschieht zudem in Anpassung an die jeweils aktuelle Situation, so dass Maßnahmen somit bedarfsorientiert und effizient entwickelt werden können.

Mögliche Maßnahmen:

- Unterstützung der Bauhöfe und Grünämter der Städten/Gemeinden/Landkreises bei der Umsetzung biodiversitätsfördernder Maßnahmen, z.B. die abschnittsweise Pflege von Straßen-, Wegrand- und Gewässerstreifen (Beschaffung von Informationsmaterial, Eingabe von Pflegemaßnahmen über die Software, Fortbildungen etc., begleitende Öffentlichkeitsarbeit).
- Übernahme von Patenschaften für Biotop z.B. durch eine Schule, zur Erprobung für weitere mögliche Biotoppatenschaften (Zusammenarbeit Schulen, begleitende Öffentlichkeitsarbeit).
- Informieren von Gartenbaubetrieben zu Maßnahmen biodiversitätsfördernder Anlage und Pflege von Gärten und Grünflächen (begleitende Öffentlichkeitsarbeit).
- Citizen-Science-Projekte: Z.B. wöchentliche Rubrik „Pflanze der Woche“, die in Zusammenarbeit mit den Zeitungen und auf der Homepage des Projektes wöchentlich eine Pflanze der heimischen Flora vorstellt. Z.B. Kiebitzförderprojekt, das Bürger bittet, über die App Sichtungen von Kiebitzen zu melden, so dass mögliche Brutplätze ermittelt und geschützt werden können (Zusammenarbeit von Schloss Jever, Landkreis Friesland, den Getreuen von Jever, Landwirten, Bürgern, begleitende Öffentlichkeitsarbeit).
- Ausarbeitung eines Angebotes für den Tourismus, das es jedem Gast ermöglicht, seine Beobachtungen der Flora und Fauna für den Zeitrahmen des Urlaubs über die Software zu dokumentieren, um Fotos zu ergänzen, und diese als Urlaubserinnerung aus Friesland mitzunehmen.
- Förderung und Initiierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Flora und Fauna z.B. auch von Oberflächengewässern, die Tieren als Lebensgrundlagen und Rückzugsraum dienen und zudem eine wichtige Vernetzungsfunktion zu weiteren Biotopen in der Landschaft erfüllen (Zusammenarbeit mit entsprechenden Projektpartnern, begleitende Öffentlichkeitsarbeit).
- Initiieren eines Projektes „heimische Stauden für den Garten“, in dem Gartenbaubetriebe ihr Sortiment erweitern um aus heimischen Beständen gezogene Stauden.

Im Laufe der Projektlaufzeit wird sich eine Vielzahl weiterer Maßnahmen ergeben, die bedarfsorientiert umgesetzt und/oder unterstützt werden können.

- **Gemeinsame Beschaffung von Materialien**, die allen Partnern des Verbundes zur Verfügung stehen (Fledermausdetektor, Drohne, Materialien zur Bestimmung von Gewässergüte, etc.).

6. Finanzierungstruktur

Es ergibt sich folgende Finanzierungsstruktur:

Kosten für die Dauer der fünfjährigen Pilotphase, beginnend im Februar 2021:

Kosten	Betrag	Finanzierung durch	Erläuterung
<u>Einmalige Kosten zu Projektbeginn</u>	25.000,00 €	Barthel-Stiftung, Varel	Betrag wurde bewilligt am 09.11.2020
<u>Laufende Kosten</u>			
Laufende Kosten Projektträger	19.500,00 €	Oldenburgische Landschaft	Verwaltungskosten
Laufende Kosten Projektsitz	20.800,00 €	Landkreis Friesland	Kosten Büroarbeitsplatz
Weitere laufende Kosten	150.000,00 €	Biodiversitätsverbund, s.u.	Hosting-Gebühren, Materialkosten, Schulungskosten, Fahrtkosten Personalkosten, etc.
Gesamtkosten	215.300 €		

Anteilige Finanzierung des Betrages von 150.000 € durch die Partner des Biodiversitätsverbundes:

- | | |
|--|----------|
| • Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer | 25.000 € |
| • Stiftung Gewässerschutz* | 15.000 € |
| • OOWV / Stadt-Land-Grün GmbH | 10.800 € |
| • Acht Städte und Gemeinden des Landkreises Friesland* | 86.400 € |
| • Landkreis Friesland* | 10.800 € |
| • Differenzbetrag: Oldenburgische Landschaft | 2.800 € |

* Antrag/Anfrage in Bearbeitung.

Kontakt:

Projektinitiatorin:
Petra Walentowitz
Tel.: 0151-51440267

Geschäftsführer Oldenburgische Landschaft
Dr. Michael Brandt
Gartenstraße 7
26122 Oldenburg
Tel.: 0441-77918 0
Fax: 0441-77918 29
Internet: oldenburgische-landschaft.de
Mail: brandt(at)oldenburgische-landschaft.de